

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

19. Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

Uthman mit 11 Jüng.

Au aben dem Tage sahen wir von uns brüder fließ mit einem Brahmanen aus Sidambaram ein Gespräch von der Herrlichkeit des ewigen Gottes, dabei ich gezeigt wurde, wie fern ich Gott sein ausser mir an. Es war sehr tief verstanden und sehr feil, und wolte ich nicht wissen lassen.

Andros Bericht.

Dito. Gestern besuchte der Edelheit Andros, der er am vorigen Sonntag in Mari, cramatshori 17 J. Eristen die Hauptstadt des kleinen Landes besuchte, mit dem Montag früh zwanzig Eristen einen Vortrag halten über das Glückseligkeit des Herrn Jesu von nirgend. In Mopastheri hat er einigen Jüngern die Geschichte des ewigen Gottes und Jesu in der Welt angekündigt, und in Eruckitanstheri hat er einigen Eristen die Passion Christi erinnert, die sie am Sonntag gehört, und davon sie ihm atmal schon zu erzählen gewohnt.

Monat Paracoris.

Im 20. Febr. hielt man in der Monatlichen Paracoris Kirche, mit den gegenwärtigen Edelheiten, Gefeßen und Administranten, eine kleine Versammlung an, über Luc. 18, 31-34. Es war aber zu Jesu in der Welt = = gesagt worden. Der Herr Jesu selbst und Quach der Evangelium von seinem Leben nicht brieflich und gläubig zu verstehen und zu verkündigen.

Ein unter von uns versuchte in der Kirche das Wort Jesu 1 Joh. 4, 19. Lebt und liebt, denn es hat uns erst geliebt, in dieser letzten Zeit noch zu befehlen, damit wir zu verstehen und Jesu wieder zu legen, und sonderlich bei der Versammlung und Ansehung der Liebe = dem Verdienst = Gefeße Jesu Christi zu verstehen. Jesu, du hast mich zu erst geliebt, gib, daß ich dich wieder liebe. Du hast mich geliebt von Kindheit, und wilt mich lieben in der Ewigkeit. So wie, gib dem, daß mich Jesu dich unermüdet lieben und mit allen Luth = Trösten und allen Kräften der Natur und des Geistes. Zu unserer Ermunterung wurde ihnen mit der vorletzigen Tagen mit Hilfe der England versprochen, ebenfalls zu versprechen, wenn jeder sich Jesu in der versprochenen Anstalten versetzt so viele Liebe Kinder erachtet und ihnen den lieben Jüngern beistehen zu lieben, so es ihnen sein und wieder in seinem Dienst gedient haben können. Wenn das ist, ist zum Nachsicht zu lassen.

Gegen Abend besuchte man einen Kranken Eristen, und wies ihm, wie er im bedürftigen Lage sein, das heißt Abendmahl. Es wurde mit Gefeße, daß er sich oft wieder seinem Gott im Gebet versinniget habe, und bezeugte die

Begegnung des Herrn
in der Abendmahl
morgens.

Verlang